

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

45/2007

Preise

Autor

Paul KONIJN

Inhalt

Pharmazeutische Erzeugnisse –
die Preiserhebung 2005..... 2

Vergleich der Preisniveaus von
pharmazeutischen
Erzeugnissen..... 2

Streuung der Preise
pharmazeutischer Erzeugnisse3

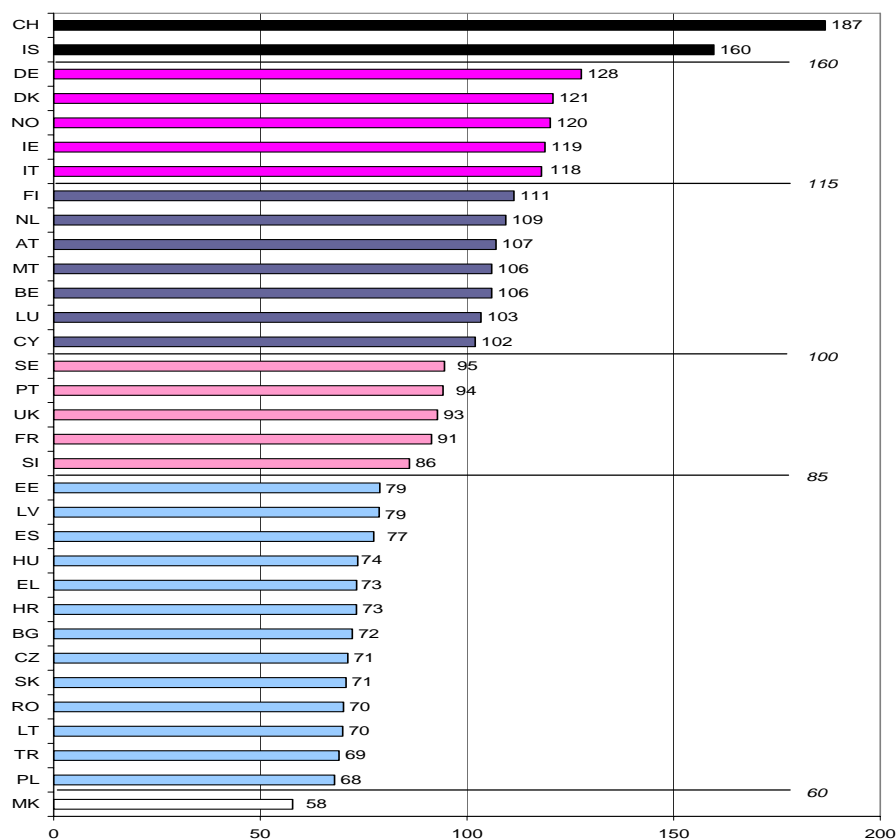


Manuskript abgeschlossen: 02.04.2007
Datenextraktion am: 19.12.2006
ISSN 1977-0324
Katalognummer: KS-SF-07-045-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2007

Pharmazeutische Erzeugnisse: Vergleich des Preisniveaus im Jahr 2005 in 33 europäischen Ländern

Im Rahmen des gemeinsamen Kaufkraftparitätenprogramms (KKP-Programm) von Eurostat und der OECD werden von den nationalen statistischen Ämtern (NSÄ) die Preise von Waren und Dienstleistungen erhoben. Derzeit nehmen 37 Länder an den von Eurostat koordinierten Erhebungen teil.¹ Die OECD koordiniert die Erhebungen für die 12 nicht-europäischen OECD-Mitgliedstaaten. Diese räumlichen Preiserhebungen sind die Eckpfeiler der Arbeiten, die jährliche Volumenvergleiche der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermöglichen, d. h. des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und seiner wichtigsten Komponenten. In diesem Artikel werden die Ergebnisse der Preiserhebung für pharmazeutische Erzeugnisse vorgestellt, die im November 2005 in 33 Ländern stattfand.

Abbildung 1: Preisniveauindizes für pharmazeutische Erzeugnisse, EU-25=100



¹ Das sind die 27 EU-Mitgliedstaaten, die drei Bewerberländer Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (MK; siehe WISSENSWERTES ZUR METHODIK) und Türkei, die drei EFTA-Länder Island, Norwegen und Schweiz sowie vier weitere Länder des westlichen Balkans, nämlich Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Serbien. Im vorliegenden Artikel werden allerdings die Daten der vier letztgenannten Länder noch nicht vorgestellt.

Pharmazeutische Erzeugnisse – die Preiserhebung 2005

Die Ausgaben für pharmazeutische Erzeugnisse belaufen sich im Durchschnitt der 33 teilnehmenden Länder auf 1,5 % des BIP. Für diese Ausgaben kommen sowohl Haushalte als auch der Staat auf. Haushalte wenden 1,3 % ihrer gesamten Konsumausgaben für pharmazeutische Erzeugnisse auf.

Im November 2005 wurden im Rahmen einer allgemeineren Erhebung über Gesundheitswaren und -dienstleistungen Preisdaten für insgesamt 181 verschiedene pharmazeutische Erzeugnisse gesammelt. Erhoben wurde der volle Marktpreis eines Produkts. In vielen Fällen wird nur ein Teil des Gesamtpreises von Haushalten bezahlt, der Rest wird vom Staat durch Sozialversicherungssysteme gedeckt.

In dieser Erhebung wurde der volle Marktpreis eines Produkts erhoben, d.h. die Summe des von einem Haushalt gezahlten Preisanteils und des vom Staat bezahlten Preisanteils. Daher spiegeln die hier angegebenen Preisniveaus nicht wider, wie viel die Haushalte "aus ihrer eigenen Tasche" bezahlen, sondern wie viel die pharmazeutischen Erzeugnisse der Gesellschaft insgesamt kosten, einschließlich des Teils, der von privaten Krankenversicherungen für die Haushalte beigesteuert wird.

Bei der Erstellung der Liste der Erzeugnisse, für die Preise erhoben werden, sind zwei Aspekte wichtig. Zuerst – und dies ist am wichtigsten – müssen

Erzeugnisse gefunden werden, die sich länderübergreifend vergleichen lassen. Bei pharmazeutischen Erzeugnissen ist dies relativ einfach, weil sie unter anderem anhand der Wirkstoffe identifizierbar sind.

Dann sollte die Produktliste für jedes in den Vergleich einbezogene Land ausreichend repräsentativ sein, d. h. Produkte enthalten, die die Verbraucher tatsächlich kaufen. Dazu wurde zuerst anhand von detaillierten Angaben über Verkäufe in vielen Ländern eine Liste der häufig verkauften Produkte erstellt. Um so repräsentativ wie möglich zu sein, wurden die am meisten verkauften Produkte aus der Liste gewählt.²

Zudem wurde zwischen Originalerzeugnissen (Erzeugnisse, die durch ein Patent geschützt sind oder waren) und Generika (Kopien von Originalerzeugnissen, die nach Ablauf des Patents hergestellt werden) unterschieden. Die Liste der 181 Produkte für die Preiserhebung bestand aus etwa 75 % Originalerzeugnissen und 25 % Generika. Dieses Verhältnis ergab sich aus der Analyse der Liste der am meisten verkauften Produkte.

In vielen Ländern wurden die Preise aus zentralisierten Informationssystemen von Gesundheitsministerien, Überwachungsstellen für die Pharmaindustrie oder Apothekervereinigungen gewonnen. In anderen Ländern wurden sie direkt in Apotheken erhoben.

Vergleich der Preisniveaus von pharmazeutischen Erzeugnissen

Abbildung 1 zeigt die Preisniveauindizes (PNI) für pharmazeutische Erzeugnisse. Der PNI eines Landes gibt sein Preisniveau im Vergleich zum durchschnittlichen Preisniveau der 25 Länder an, die 2005 Mitglied der EU waren. Der Grad der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Grundpreis und anderen Daten und den zur Erstellung von KKP und PNIs verwendeten Verfahren lassen die Aufstellung einer strikten Rangordnung der Länder nicht ratsam erscheinen. In Abbildung 1 sind die Länder daher in sechs Gruppen unterteilt.

Die erste Gruppe umfasst zwei Länder, in denen die Preisniveaus deutlich höher sind als in den übrigen, nämlich die Schweiz und Island, deren Preisniveaus 87 % bzw. 60 % über dem EU-Durchschnitt liegen. In der zweiten Gruppe der teuersten Länder (mit Preisniveaus von 15 % bis 30 % über dem EU-Durchschnitt) finden sich Dänemark, Deutschland, Irland, Italien und Norwegen.

Sieben Länder haben Preisniveaus von 0 % bis 15 % über dem EU-Durchschnitt: Österreich, Belgien, Zypern, Finnland, Luxemburg, Malta und die Niederlande. Weitere fünf Länder haben Preisniveaus von 0 % bis 15 % unter dem EU-Durchschnitt: Frankreich, Portugal, Slowenien, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Dann folgt eine große Gruppe von Ländern mit Preisniveaus von 68 % bis 80 % des EU-Durchschnitts: Bulgarien, Kroatien, die Tschechische Republik, Estland, Griechenland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, die Slowakei, Spanien und die Türkei. Es ist besonders auffallend, wie ausgewogen die Preisverteilung zwischen den neuen Mitgliedstaaten und den Beitritts- und Kandidatenländern ist. Bei den neuen Mitgliedstaaten weisen lediglich Zypern, Slowenien und Malta Preisniveaus auf, die näher an den Preisniveaus der Länder liegen, die bereits vor 2004 Mitgliedstaaten waren. Die niedrigsten Preise verzeichnete die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien mit 58 % des EU 25-Durchschnitts.

² Eurostat dankt Frau Apothekerin G. Schuh, Nittel (Deutschland) für ihre Hilfe bei der Erstellung der Liste.

Streuung der Preise pharmazeutischer Erzeugnisse

Das Niveau der Preisstreuung in den einzelnen Ländern kann anhand des Variationskoeffizienten der PNIs gemessen werden, der definiert wird als die Standardabweichung als Prozentsatz des Mittelwertes. Ein hoher Variationskoeffizient entspricht einer starken Preisstreuung. Tabelle 1 enthält die Variationskoeffizienten für alle pharmazeutischen Erzeugnisse, für alle Original-Arzneimittel und für alle Generika.

Daraus geht hervor, dass die Preise für Original-Arzneimittel weniger stark gestreut sind als die der Generika. Dies ist vermutlich auf die im Vergleich zu Original-Arzneimitteln größere Heterogenität der Generika zurückzuführen und auf die Tatsache, dass Generika oft nur für den inländischen Markt produziert werden.

Tabelle 1: Variationskoeffizienten der PNIs

Alle pharmazeutischen Erzeugnisse	Original-Arzneimittel	Generika
27,9	25,8	42,8

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Daten in dieser Veröffentlichung wurden anhand des Eurostat/OECD-Kaufkraftparitätenprogramms (KKP-Programm) erstellt. Die in diesem Programm angewandte Methodik wird im *Eurostat-OECD Methodological manual on purchasing power parities* ausführlich beschreiben, das über die Website von Eurostat kostenlos erhältlich ist:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page?_pageid=1073,46587259&_dad=portal&_schema=PORTAL&p_product_code=KS-BE-06-002

In ihrer einfachsten Form sind KKP Preisrelationen, die angeben, wie sich die Preise in Landeswährung, die für ein und dieselbe Ware oder Dienstleistung in verschiedenen Ländern gelten, zueinander verhalten. Kostet ein Hamburger in Frankreich beispielsweise 2,84 Euro und in den Vereinigten Staaten 2,20 Dollar, ist die KKP für Hamburger zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten 2,84 Euro zu 2,20 Dollar bzw. 1,29 Euro zu einem Dollar. Anders ausgedrückt müssten für jeden Dollar, der in den Vereinigten Staaten für Hamburger ausgegeben wird, in Frankreich 1,29 Euro aufgewendet werden, um die gleiche Menge und Qualität – oder das gleiche Volumen – an Hamburgern zu bekommen.

Bei den Vergleichen von Preisniveaus, wie sie in dieser Veröffentlichung vorgelegt werden, handelt es sich um das Verhältnis von Kaufkraftparitäten (KKP) zu Wechselkursen. So lassen sich die Unterschiede in den Preisniveaus der einzelnen Länder messen, indem für eine gegebene Produktgruppe die Anzahl der Einheiten einer gemeinsamen Währung angegeben wird, die erforderlich ist, um in jedem Land das selbe Volumen der Produktgruppe bzw. des Aggregats zu kaufen.

Die Preisniveauidices (PNI) vergleichen das Preisniveau eines Landes mit dem Durchschnitt der Europäischen Union. Liegt der Preisniveauidex über 100 ist das betreffende Land im Vergleich zum EU-Durchschnitt relativ teuer und umgekehrt. Mit den Preisniveauidices soll keine strenge Rangfolge der Länder erstellt werden. Sie sollen nur einen Hinweis auf die relative Größenordnung der Preisniveaus eines Landes im Vergleich zu anderen Ländern geben, insbesondere dann, wenn mehrere Länder innerhalb eines sehr engen Wertebereichs liegen. Der Unsicherheitsfaktor, der sich aus den zugrundeliegenden Preisangaben und den Methoden für die Erstellung der KKP ergibt, kann sich in einem derartigen Fall auf die geringfügigen Differenzen zwischen den PNI auswirken und so zu Unterschieden in der Reihung führen, die weder statistisch noch wirtschaftlich signifikant sind. Daher werden diese Indices besser dazu genutzt, die Länder in Gruppen mit vergleichbaren Niveaus zu unterteilen, wie es in diesem Artikel geschieht.

KKP dienen hauptsächlich dazu, Ausgaben (und auch das BIP) verschiedener Länder in reale Ausgaben (und das reale BIP) umzuwandeln. Reale Ausgaben werden auf einem einheitlichen Preisniveau bewertet und spiegeln so nur die Volumensunterschiede bei den Einkäufen in den einzelnen Ländern wider. KKP und reale Ausgaben liefern die Preis- und Volumensmessungen, die für internationale Vergleiche benötigt werden.

Länder Abkürzungen: Die Abkürzung MK ist provisorisch und nimmt in keiner Weise die endgültige Nomenklatur für dieses Land vorweg, welche entsprechend dem Entschluss der derzeit zu diesem Thema bei den Vereinten Nationen stattfindenden Verhandlungen vereinbart werden wird.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [Eurostat website/Daten/Wirtschaft und Finanzen/Preise/Kaufkraftparitäten](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite: <http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
